

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 12.

Mittwoch den 19. August

1874.

Die Wahlordnung für die Mitglieder der katholischen Stiftungscommissionen betr.

Nro. 5717. Im Einverständnisse mit Großherzoglichem Ministerium des Innern wird andurch der § 4 der obigen Wahlordnung vom 13. Mai 1863 in nachstehender Fassung abgeändert:

„Wählbar sind alle stimmberechtigten Einwohner des Pfarrbezirks bezw. Filials. Die Wähler haben ihr Augenmerk auf Männer von gutem Rufe und bewährtem christlichen Sinne, von Einsicht und Erfahrung zu richten. — Nahe Verwandte eines Mitglieds der Stiftungscommission oder des Rechners dürfen nicht gewählt werden.

Dahin gehören Vater und Sohn, Großvater und Enkel, Brüder, Schwiegervater und Tochtermann.“

Freiburg, den 23. Juli 1874.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Die Abhaltung der Priesterexercitien betr.

Nro. 6537. In diesem Jahre werden Priesterexercitien abgehalten im Seminar zu St. Peter, und zwar in zwei Abtheilungen:

1) vom 14. September Abends bis 18. September Morgens und 2) vom 21. September Abends bis 25. September Morgens.

Die hochw. Priester, welche sich dabei betheiligen wollen, haben sich wenigstens 8 Tage vor dem Beginn der jeweiligen Exercitien bei dem hochwürdigen Herrn Subregens Anittel anzumelden mit der Angabe, welcher Abtheilung sie anwohnen werden. Wir machen die Exercitanten aufmerksam, nebst dem Brevier auch die Imitatio Christi mit sich zu nehmen.

Den hochw. Herren, welche ihren Mitbrüdern behufs der Theilnahme an den Exercitien über einen Sonntag Aushilfe leisten, ertheilen wir hiemit die Vinationsvollmacht.

Wir hoffen und vertrauen, daß der hochw. Clerus recht zahlreich an den geistlichen Uebungen sich betheiligen wird.
Freiburg, den 16. August 1874.

Erzbischöfliches Capitels-Vicariat.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Schönau, Decanats Weinheim, mit einem Einkommen von 800 fl.

Hausen a. d. A., Decanats Hegau (wiederholt), mit einem Einkommen von 800 fl. und mit der Verbindlichkeit, eine zu 5% verzinsliche Provisoriumschuld, welche auf 1. Januar 1873 noch 23 fl. 4 kr. betrug, durch eine jährliche Zahlung von 6 fl. zu tilgen.

Ueberlingen, Decanats Linzgau, Martin von Mader'sches Beneficium (wiederholt), mit einem Einkommen von 800 fl. Der Pfründinhaber hat die persönliche Verpflichtung, allseitige Aushilfe in der Pastoration zu leisten. Bewerber aus der Martin von Mader'schen Verwandtschaft haben vor Andern Anspruch auf Berücksichtigung.

Ueberlingen, Decanats Linzgau, von Reichlin'sches Beneficium ad St. Lucium (wiederholt), mit einem Einkommen von 800 fl., woraus der Pfründinhaber den Miethzins für seine Wohnung zu bestreiten hat.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Neckargemünd, Decanats Heidelberg, mit einem Einkommen von 1000 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Bischöflichen Gnaden, den Hochwürdigsten Herrn Erzbischofthumsverweser zu wenden.

Pfründebefetzungen.

Dem von dem Herrn Wilhelm Grafen Douglas auf die Pfarrei Hausen im Thal, Decanats Meßkirch, präsentirten bisherigen Kaplan Karl Klein in Allensbach, wurde den 16. Juli l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Bischöflichen Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischofthumsverweser vorgeschlagenen Bewerber den bisherigen Pfarrer Paul Staudenmaier von Achkarren, z. Z. Pfarrverweser in Hausen a. d. N. auf die Pfarrei Sulz, Decanats Lahr, designirt und hat derselbe den 29. Juli l. J. die canonische Institution erhalten.

Anweisung der Pfarrverweser und Vicare.

- Den 3. Juli: Kaver Udry, Vicar in Oberwolfach i. g. E. nach Eendingen.
Lorenz Löffler, Vicar in Eendingen als IV. Cooperator an die St. Martinspfarre in Freiburg.
- Den 9. Juli: Karl Marbe, Vicar in Sasbach i. g. E. an die Münsterpfarre in Constanz.
Engelbert Schon, Vicar in Griesen i. g. E. nach Wolfach.
- Den 16. Juli: Franz Edelmann, Vicar in Haslach als Pfarrverweser nach Worblingen.
Ludwig Glasstetter, Vicar in Meersburg i. g. E. nach Haslach.
- Den 18. Juli: Albin Kern, Pfarrverweser in Schweighausen i. g. E. nach Kappel a. Rh.
Karl Sättle, Pfarrverweser in Worblingen i. g. E. nach Hausen a. d. N.
Joh. Bapt. Götz, Pfarrverweser in Sulz i. g. E. nach Schweighausen.
- Den 23. Juli: Otto Buisson, Vicar in Gengenbach als Curat nach Epenhofen.
- Den 31. Juli: Ferdinand Gießler, Pfarrverweser in Büßlingen i. g. E. nach Urberg.
Ignaz Bechtold, Pfarrverweser in Biggeringen i. g. E. nach Ueberlingen a. Rh.

Sterbfälle.

- Den 13. Juni: Cajetan Geßler, Pfarrer in Gurtweil, Decanatsverweser des Capitels Waldshut.
- Den 21. Juli: Johann Baptist Chaton, pens. Director der höheren Bürgerschule in Ueberlingen.

R. I. P.